

ZWEITE LESUNG

Lesung aus der Briefrolle an die Hebräer.

Schwestern und Brüder!
Ihr seid zum Berg Zion gekommen,
zur Stadt des lebendigen Gottes.

Es ist nicht irgendein Berg,
nichts, was die Leute erwartet haben.
Es ist ganz anders, bisher ganz unbekannt.

Es ist nicht wie ein Feuer oder ein Sturm,
nicht wie eine laute Stimme, die den Leuten Angst macht.

Nein, ihr seid zum himmlischen Jerusalem gekommen,
wo tausende Engel zum Fest gekommen sind.
Ihr seid zu einem großen wunderbaren Fest mit der Kirche gekommen.

Ihr seid dort vereint mit den Kindern Gottes.
Ihr seid zu Gott selbst gekommen.
Er ist der Richter aller Menschen.
Ihr seid zusammen mit den Heiligen,
sie sind ganz bei Gott.

Ihr seid zu Jesus gekommen.
Er beginnt den Neuen Bund.

Hebr 12,18-24 (Auswahl)

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Der Vater von Jesus Christus zeigt uns,
worauf wir hoffen können.

EVANGELIUM

Damals ging Jesus in das Haus eines bekannten Pharisäers.
Die anderen Pharisäer beobachteten ihn genau.

Jesus sah: Einige Leute suchten sich die besten Plätze.
So erzählte er ihnen ein Gleichnis.

Wenn einer dich zum Hochzeitsfest einlädt,
setz dich besser nicht auf den besten Platz.
Vielleicht kommt noch einer, der noch wichtiger ist als du.
Dann musst du dich später nach weiter hinten setzen.
Das ist sehr peinlich für dich.

Setz dich besser nach weiter hinten.
Dann kommt der Gastgeber und sagt:
„Komm weiter nach vorn, mein Freund!“
Die Leute sehen das, und du bist stolz.

Leute, die den letzten und schlechten Platz haben,
werden den besten Platz bekommen.
Leute, die jetzt schon den besten Platz haben,
werden den letzten und schlechten Platz bekommen –
im Reich Gottes.

Lk 14,7-14

FORTSETZUNG

Einer der Gäste sagte:
„Glücklich ist, wer im Reich Gottes am Mahl teilnehmen darf!“

Jesus sagte zu ihm:
„Ein Mann macht ein großes Festmahl.
Er wollte viele Leute einladen.
Das Fest sollte beginnen.
Deshalb schickte der Mann seinen Diener zu den Gästen.
Er sollte ihnen sagen:
,Kommt, alles ist fertig!‘
Aber die Gäste kamen nicht.
Sie entschuldigten sich.

Der erste sagte:

„Ich habe einen Garten gekauft. Da muss ich hingehen!“

Der zweite sagte:

„Ich habe Arbeitstiere gekauft. Die muss ich genau anschauen!“

Der dritte sagte:

„Ich habe geheiratet. Ich kann nicht kommen!“

Die Diener sagten ihrem Herrn bescheid.

Der wurde zornig.

Er sagte zu dem Diener:

„Geh schnell auf die Straßen in der Stadt,
hol die Armen und die körperbehinderten Menschen,
die Blinden und die Gehörlosen her.“

Die Leute kamen.

Der Diener sagte zum Herrn:

„Die Leute sind da, aber es ist immer noch Platz!“

Da sagte der Herr:

„Dann geh vor die Stadt auf die Landstraßen,
die Leute sollen kommen,
damit mein Haus voll wird!“

Aber ich verspreche euch:

Keiner von denen, die zuerst eingeladen waren,
wird mit mir essen und trinken!“

Lk 14,15-24